



Nationale Strategie zur Erhaltung des schriftlichen Kulturerebes Wie geht es weiter?

Birgit Schneider



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes

- Interessengemeinschaft von Bibliotheken und Archiven zur Erarbeitung eines nationalen Bestandserhaltungskonzepts
- 2001 gegründet auf Initiative der Bayerischen Staatsbibliothek und der Staatsbibliothek zu Berlin
- runder Tisch mit wechselndem Vorsitz
- 14 Mitglieder und 5 ständige Gäste



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes

Mitglieder

- Die Deutsche Bibliothek/Deutsche Bücherei Leipzig (Vorsitz 2003-2005)
- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
- Bayerische Staatsbibliothek, München
- Sächsische Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- Herzogin Anna-Amalia-Bibliothek Weimar
- Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main
- Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- Deutsches Literaturarchiv Marbach
- Bundesarchiv Koblenz
- Niedersächsische Staatskanzlei (Staatliche Archivverwaltung), Hannover
- Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Stuttgart



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes

- Universitätsbibliothek Halle
- Badische Landesbibliothek Karlsruhe
- Diözesanbibliothek Köln
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bonn
- Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- Forum Bestandserhaltung, Münster (www.forum-bestandserhaltung.de)



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes

Ziele

- Erarbeitung einer nationalen operativen Strategie für die Bestandserhaltung
- Verankerung der Erhaltung des schriftlichen Kulturerbes als einer nationalen Aufgabe im öffentlichen Bewusstsein
- Einrichtung einer zentralen „Geschäftsstelle“, die diese Ziele dauerhaft organisatorisch und fachlich unterstützt



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes

Grundlinien der arbeitsteiligen Strategie

- Erhaltung von Bibliotheksgut im Original vor 1850 in jedem Exemplar
- Erhaltung von deutschen Drucken im Original nach 1850 in besonderer Verantwortung der AG Sammlung Deutscher Drucke mit dem Ziel der Erhaltung mindestens eines Exemplars
- Erhaltung des regionalen Pflichtexemplars und der besonderen Sammlungen mit Ensemblewert
- Erhaltung der Originale ausländischer Drucke nach 1850 ist in internationaler Zusammenarbeit sicherzustellen. Besondere Verantwortung hierfür tragen die großen Staatsbibliotheken und die Sondersammelgebietsbibliotheken.



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes

Grundlinien der Strategie

- Inhaltssicherung und Verbesserung des Zugriffs durch Verfilmung und Digitalisierung. Komfortabler zentraler Nachweis der Sekundärformen zur Vermeidung von Doppelarbeit.
- Archivgut ist von seiner Zweckbestimmung her dauerhaft aufzubewahren.



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes Öffentlichkeitsarbeit

- „Aktion Lesezeichen“ 2. September 2005
- Europäischer Kongress 13. – 15. März 2005
- „Aktion Lesezeichen“ 2. September 2006



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes Organisationsmodell/Entwurf

- „Allianz“ als Netzwerke für Information, Kooperation und zur Koordinierung der verteilten Aufgaben
- „Geschäftsstelle“, „nationales Büro“ zur dauerhaften organisatorischen und fachlichen Unterstützung, angebunden an eine leistungsfähige Einrichtung mit entsprechender Kompetenz
- Überlegungen zu einer gemeinsamen Organisationsstruktur mit nester – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen
(<http://www.lanzeitarchivierung.de>)
- „Deutsche Stiftung schriftliches Kulturerbe“



Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes

Organisationsmodell/Entwurf

Aufgaben der Geschäftsstelle

- organisatorische Aufgaben für das Netzwerk „Allianz“, Unterstützung der Gremien und Mitglieder
- fachliche Unterstützung bei der Entwicklung arbeitsteiliger Konzepte und ihrer Umsetzung, Anregung für Projekte und Programme
- Informations- und Kommunikationsknotenpunkt auf nationaler Ebene
- Förderung des fachlichen Austausches auf internationaler Ebene
- Standardisierung und Zertifizierung
- Anregung von Forschungsvorhaben
- Angebote zur Fortbildung und Qualifizierung
- Öffentlichkeitsarbeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!